

# Braunschweig



„Die Fans waren sehr friedlich. Das darf gern für den Rest der Saison so bleiben.“

Joachim Grande, Sprecher der Polizei Braunschweig, über das Verhalten der Fußball-Fans von Eintracht Braunschweig und Werder Bremen.

## Eintracht-Saisonauftritt



Empfang in blau-gelb: Die Vereinsfarben der neuen Fassade der Haupttribüne verschmelzen mit dem Outfit der Eintracht-Fans.

Fotos: Henning Noske (4)/Markus Brich (2)

# Eindrucksvoll angekommen in der 1. Liga

Stadion und Fans erwiesen sich bei der Premiere gegen Bremen als absolut tauglich.

Von Markus Brich und Henning Noske

**Braunschweig.** Eine blau-gelbe Arena, in der es förmlich dampft und brodelt und die vom Gegner Werder Bremen respektvoll als Hexenkessel bezeichnet wird – eindrucksvoll sind am Samstag neben der Eintracht-Mannschaft auch das nahezu vollständig fertiggestellte Stadion und das Braunschweiger Publikum in der 1. Bundesliga angekommen.

Was das bedeutet, vermittelte Eintracht-Präsident Sebastian Ebel in seiner Begrüßungsansprache: „Kämpfen! Kämpfen! Kämpfen!“ Und Vizepräsident Rainer Ottinger sagte unserer Zeitung: „Eine wunderbare Atmosphäre. Ein exzellenter Erstliga-Start.“

Das muss man so sagen, da kann man nicht meckern – VW-Vorstandschef Martin Winterkorn, der sich zunächst angesagt hatte und dann jedoch auf den geplanten Besuch des Spiels in Braunschweig verzichtete, hat also etwas verpasst. Zum Beispiel eine atemberaubende Choreographie der Südkurvefans, die auf diese Weise mitteilten: „28 Jahre lang wurde etwas vermisst!“

Das sahen offenbar auch rund 2600 mitgereiste Gäste-Fans von Werder Bremen so, die ausgerechnet in der 67. Minute – traditionell Erinnerung an Eintrachts Deutschen Meistertitel – ein Bengalofeuerwerk zündeten und San-Siro-Stimmung mit Nebelschwaden an der Hamburger Straße fabrizierten. Illegal und von der Polizei sofort unter die Lupe genommen, aber offenbar auch eine fantypische Anerkennungsgeste.

Abgesehen davon verlief die

Fan-Visite der Bremer-Anhänger friedlich. Polizei-Sprecher Joachim Grande sagt: „Es war eher ruhiger als sonst.“ Ebenfalls reibungslos verlief der Bus-Transfer der Schlachtenbummler aus Bremen vom Hauptbahnhof zum Stadion. Mit lautstarken Fan-Gesängen kämpften sie gegen die Hitze in den Bussen an.

Der friedlicher Erstliga-Abend bot viele neue Einblicke: In der „Wahren Liebe“ im Erdgeschoss des fertiggestellten Eintracht-Kubus konnten diejenigen das Spiel bei „Sky“ sehen, die keine Karte mehr bekommen hatten.

„Die Stimmung der Fans nach dem Abpfiff zeigt eindrucksvoll, welches Vertrauen die Mannschaft genießt.“

Rainer Ottinger, Eintracht-Vizepräsident, zum Ergebnis der Auftakt-Partie.

Platz nehmen kann man dort übrigens auch in einer Original-Ecke der früheren Kultkneipe „Zum gemütlichen Conni“.

Noch einmal ins alte Zelt mussten alle VIP-Gäste, die auf der Haupttribüne ansonsten schon auf edlen „Business-Sitzen“ Platz nehmen konnten. Der Stimmung tat das keinen Abbruch. Erst im Oktober kann der VIP-Bereich in der Haupttribüne über zwei Etagen bezogen werden. Dann wird es auch wie in anderen Stadien keine Trennung des Zugangs zwischen VIP-Bereich und Logen geben.

Die Logen sind mittlerweile bis auf zwei fertiggestellt, Volkswagen

ist dabei mit VW, Seat und VW Financial vertreten, auch Betriebsrats-Chef Bernd Osterloh war am Samstag bei der Heimpremiere gegen Werder Bremen dabei. Nach außen hin sichtbar liest man die Namen der Unternehmen, die in den Logen bereits vertreten sind, unter anderem New Yorker, Braunschweigische Landessparkasse, Öffentliche, Volksbank oder BS-Energy Veolia.

Bloß das sportliche Ergebnis stimmte nicht – gefeiert wurden am Ende dennoch beide Teams. Und das nicht nur von den Besuchern im Stadion. Dicht umlagert waren in der Innenstadt die Flachbildfernseher und Leinwände, mit denen zahlreiche Gastronomen all denen, die keine Karte für das Auftaktspiel bekommen hatten, die TV-Übertragung live servierten. Mitunter gab es auch vor den Kneipen nur noch Stehplätze.

Auf der Haupttribüne allerdings brach nach Spielschluss bisweilen hektische Betriebsamkeit aus, denn nun galt es für etliche Gäste, in wenigen Minuten den Schauplatz zum Burgplatz zu wechseln, wo mit der Oper „La Traviata“ eine nicht minder attraktive Premiere anstand.

Zwischen Werder und Verdi – im Eintracht-Schal oder in Schale, ganz egal, wenn man es nur schafft. Oberbürgermeister Gert Hoffmann gehörte dazu, sogar Staatsorchester-Soloflötist Günther Westenberger. Der Schauplatz-Wechsel gelang eindrucksvoll. Was für ein Kontrast für viele an diesem tollen Tag, aber ein schöner. Und gesungen wurde noch lange, in der Burgplatz-Arena und draußen von einigen Fans. Manchmal sogar im Duett.

### DIE BILANZ DER POLIZEI



Im Bremen-Block wurde in der 67. Minute ein Bengalo entzündet.

**Anfahrt, Spiel und Abreise** – die Braunschweiger Polizei stellt Werder- wie Eintracht-Fans ein gutes Zeugnis aus. Polizei-Sprecher Joachim Grande bilanziert: „Alles lief glatt und rund. Bis auf die üblichen kleinen Zwischenfälle, die beim Zusammentreffen von 23 000 Fußball-Fans unvermeidlich sind.“ Rund 2600 Bremer-Fans waren zum Spiel nach Braunschweig angereist. Etwa 400 Polizeibeamte waren im Einsatz.

**Identifiziert** ist bereits der Bremer-Anhänger, der im Fan-Block der Bremer Pyrotechnik zündete.

**Der Shuttle-Service** der Verkehrs-AG wurde von den Zugreisenden aus Bremen angenommen. Mit bis zu 14 Gelenkbussen, begleitet von Polizisten, wurden die Fans vom Hauptbahnhof zum Stadion und zurück gebracht. Bei der Abreise trennten die Beamten am Hauptbahnhof eine Gruppe Eintracht-Anhänger von den Gästen. Es kam dort lediglich zu verbalen Attacken.

**Handgreiflichkeiten** musste die Polizei nur innerhalb der jeweiligen Fan-Lager schlichten.



Wahre Liebe: Die neue Stadion-Bar war beliebter Treffpunkt zur Einstimmung auf die Partie.



Conni-Ecke: Bleibende Erinnerung an die Kultkneipe von Helmut „Conni“ Eckleben in der Wahren Liebe.



Haarsträubend: In der Eintracht-Kneipe Elvan stöhnten die Fans auf nach dem Tor der Bremer.



Stehplatz-TV: Vor dem Lindi's am Bohlweg verfolgten Fans ohne Eintrittskarte das Spiel.

### HALLO BRAUNSCHWEIG

„Schon auf dem Bahnhofsvorplatz tendierte die Hoffnung auf ein Ticket gen Null.“



Markus Brich über Werder-Fans ohne Eintrittskarte.

## Wahre Liebe

Wahre Liebe zum Verein treibt Fans auch ohne Eintrittskarte zur Landpartie. So wie die fünf Neumünsteraner, die ich am Samstagmorgen vor dem Hauptbahnhof traf. Nur einer der Werder-Fans hatte ein Ticket fürs Eintracht-Stadion. Seine Freunde hatten sich dennoch mit ihm auf die mehrstündige Regionalzugfahrt gemacht – obwohl sie wussten, dass das kleinste Stadion der Liga in der Löwenstadt ausverkauft war. Die Aussicht, irgendwo gleich noch vier Tickets aufzutreiben, tendierte schon auf dem Bahnhofsvorplatz gen Null.

Wo man denn notfalls als Werder-Fan in der Eintracht-Stadt gefahrlos Fußball gucken könne, fragten sie mich. Diesen wahren Fans empfahl ich die Wahre-Liebe-Bar vor dem Stadion. Dort hatte ich zuvor schon Fans beider Vereine beim Bier sitzen sehen – in wahrer Eintracht.

Diskutieren Sie unter [facebook.com/braunschweigerzeitung](https://www.facebook.com/braunschweigerzeitung) oder mailen Sie an [markus.brich@bzv.de](mailto:markus.brich@bzv.de)

### NACHRICHTEN

#### Süße Belohnung für ehrliche Finder

**Braunschweig.** Vier Neunjährige haben am Samstag gegen 18.30 Uhr auf dem Spielplatz Hothestieg ein Handy gefunden und die Polizei verständigt. Die Beamten ermittelten den Verlierer. Gemeinsam mit den Kindern wurde es dem 32-jährigen Eigentümer übergeben. Zum Dank erhielten die ehrlichen Finder Süßigkeiten.

#### Polizei sucht Zeugen einer Unfallflucht

**Braunschweig.** Ein Unfall mit Fahrerflucht hat sich am Samstag gegen 17.30 Uhr auf der Hildesheimer Straße ereignet. Nun bittet die Polizei um Hinweise auf einen grauen VW-Polo oder -Fox mit Bitterfelder Kennzeichen (BTF-). Der Fahrer dieses Wagens hatte ortseinwärts kurz vor dem Rudolfplatz vom rechten auf den mittleren Fahrstreifen gewechselt und dabei nicht auf einen Skoda Octavia geachtet. Es kam zum Zusammenstoß, bei dem am Octavia etwa 7000 Euro Schaden entstand. Nachdem beide Fahrer ausgestiegen und den Schaden betrachtet hatten, einigten sie sich, die Unfallstelle zu räumen und an den Fahrbahnrand des Sackringes zu fahren. Doch der Verursacher entfernte sich mit hoher Geschwindigkeit in Richtung Sackring/Altstadtring. Hinweise erbeten unter ☎ (0531) 4 76-39 37.

Redaktion des Braunschweiger Lokalteils: **Markus Brich**

**Sehen Sie mehr!**  
Eine Bildergalerie mit Impressionen vom Saisonauftritt der Eintracht unter:  
[braunschweiger-zeitung.de](http://braunschweiger-zeitung.de)